

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaftsförderung der Samtgemeinde
Tarmstedt am Donnerstag, den 26.01.2023, 19:30 Uhr,
in 27412 Tarmstedt, Rathaus, Ratssaal (1. OG), Hepstedter Straße 9

I. Anwesende:

Ausschussvorsitzender

Herr Günther Nase

Mitglieder

Frau Christina Bruns

Herr Heiko Gerken

Herr Dirk Gröffel

Herr Henry Michaelis

Herr Markus Schwiering

Herr Harm Tietjen

ab 19:35 Uhr

Zuhörer:

5

Presse

Frau Harscher (Zevener Zeitung)

Herr Heeg (Wümme-Zeitung)

Protokollführerin

Michaela Menke

von der Verwaltung

Frau Sandra Hammer

Herr Oliver Moje

Abwesend:

Beratendes Mitglied

Herr Jochen Albinger

II. Tagesordnung:

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 27.01.2022
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen aus der Öffentlichkeit
- 6 Eventuelle Abschöpfung der Abundanz der Gemeinde Breddorf und SG/141/2023 der Gemeinde Westertimke 2023
- 7 Bauleitplanung Feuerwehrhaus Kirchtimke - Nachmeldung Kosten SG/160/2023 Kompensation
- 8 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2023 Samtgemeinde SG/158/2023 Tarmstedt
- 9 Einzelberichte und Anfragen

III. Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 20:39 Uhr

IV. Sitzungsverlauf

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Finanzausschussvorsitzender Nase eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Zuhörer aus der Öffentlichkeit sowie die Presse.

Sodann stellt Ausschussvorsitzender Nase die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	0

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 27.01.2022

Das Protokoll wird mit 6 Ja-Stimmen genehmigt.

Finanzausschussmitglied Schwiering betritt um 19:35 Uhr, nach der Genehmigung des Protokolls, die Sitzung, sodass seine Stimme hier nicht enthalten ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	0

4. Berichte der Verwaltung

Samtgemeindebürgermeister Moje berichtet über das Kooperationsprojekt „Landpartie Zeven/Bremervörde“ zwischen den Ärzten und Kommunen Selsingen, Sittensen, Tarmstedt, Geestquelle und Zeven, sowie der Stadt Bremervörde mit dem Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover.

Hierbei handelt es sich um ein Angebot für das Blockpraktikum Allgemeinmedizin für Studierende im 5. Studienjahr.

Voraussichtlich werden in diesem Jahr zwei Studierende auch in der Samtgemeinde Tarmstedt ein Praktikum ableisten.

5. Anfragen aus der Öffentlichkeit

Es liegen keine Anfragen aus der Öffentlichkeit vor.

6. Eventuelle Abschöpfung der Abundanz der Gemeinde Breddorf und der Gemeinde Westertimke 2023

Ausschussvorsitzender Nase und Kämmerin Hammer schildern kurz die Sachlage und verweisen insbesondere auf die Anlage.

Gemäß § 6 Abs. 2 des Niedersächsischen Gesetzes über den Finanzausgleich (NFAG) ist die Samtgemeinde im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit verpflichtet, mit den Schlüsselzuweisungen die Finanzkraft ihrer Mitgliedsgemeinden so auszugleichen, dass diese bei angemessener Ausschöpfung ihrer Finanzmittelquellen ihre Aufgaben erfüllen können. Für den Ausgleich kann auch die die Bedarfsmesszahl überschreitende Steuerkraft (Abundanz) von Mitgliedsgemeinden in Anspruch genommen werden, soweit sie nicht durch Umlagen erfasst wird.

D.h. sollten 2023 wieder Zuweisungen an die Mitgliedsgemeinden gezahlt werden, kann hierfür die die Bedarfsmesszahl überschreitende Steuerkraft einer Mitgliedsgemeinde in Anspruch genommen werden.

Aufgrund hoher Gewerbesteuereinzahlungen übersteigt die Steuerkraftmesszahl 2023 der Gemeinde Breddorf und der Gemeinde Westertimke die voraussichtliche Bedarfsmesszahl, die nach dem vorläufig bekanntgegebenen Grundbetrag berechnet wurde. Die Samtgemeinde erhält aufgrund der hohen Steuerkraftmesszahlen geringere Schlüsselzuweisungen. Demgegenüber stehen eine geringere zu zahlende Kreisumlage und höhere Erträge der Samtgemeindeumlage.

Der Samtgemeinderat hat in vergangenen Jahren beschlossen 50 % der Abundanz abzuschöpfen. Die Samtgemeinde verteilt 51.200 € an die Mitgliedsgemeinden. Beim Beibehalt des Betrages von 50 % würde ein höherer Betrag abgeschöpft als zugewiesen werden. Daher wird nun ein Satz von 25 % empfohlen.

Nach der anliegenden vorläufigen Berechnung kann ein Betrag von 34.859 € (25 % der Abundanz) abgeschöpft werden.

Ausschussmitglied Gerken teilt mit, dass die CDU/NSGT/FDP-Fraktion den Vorschlag macht, eine Abundanz in Höhe von 35 % abzuschöpfen. Das würde nach vorläufiger Berechnung für die Gemeinde Breddorf 22.833 € und für die Gemeinde Westertimke 22.969 € bedeuten.

Ausschussvorsitzender Nase würde eine Empfehlung des Samtgemeinderates in Höhe von 25 % begrüßen, da es gradliniger zum Anteil der Samtgemeinde ist, der so bei 16.341 € liegt.

Nach weiterer kurzer Beratung wird mehrheitlich eine Abschöpfung der Abundanz in Höhe von 35 % empfohlen.

Da keine weiteren Fragen bestehen, beschließt der Finanzausschuss mit 5 Ja- Stimmen und 2 Nein-Stimmen folgenden Beschlussvorschlag:

„An die Mitgliedsgemeinden wird 2023 wieder ein Betrag von 51.200 € unterverteilt. Von der die Bedarfsmesszahl überschreitenden Steuerkraft (Abundanz) der Gemeinde Breddorf und der Gemeinde Westertimke werden hierfür im Haushaltsjahr 2023 35% abgeschöpft.“

Abstimmungsergebnis:

Ja	5
Nein	2
Enthaltung	0

7. Bauleitplanung Feuerwehrhaus Kirchtimke - Nachmeldung Kosten Kompensation

Ausschussvorsitzender Nase verweist auf die Anlage und teilt mit, dass die Samtgemeinde Tarmstedt und Gemeinde Kirchtimke die Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses in Kirchtimke planen. Hierfür erwirbt die Samtgemeinde ein 4.000 m² großes Grundstück.

Im Zuge der frühzeitigen Trägerbeteiligung hat das Planungsbüro Instara mit Mail vom 10.01.2023 mitgeteilt, dass für die externe Kompensation noch 173 m² für Schutzgut Boden und 4.447 m² für Schutzgut Pflanzen und Tiere (900 m² für GMS und 3.547 m² für GEF) benötigt werden.

Da weder die Gemeinde Kirchtimke, noch die Samtgemeinde Tarmstedt über Flächen in dem Umfang besitzen, die als Kompensationsflächen zur Verfügung stehen, ist der Zukauf der Kompensation aus einem sogenannten Flächenpool eine machbare Lösung. Anbieter sind u. a. die Landwirtschaftskammer Niedersachsen, die Nds. Landesforsten, aber auch private Anbieter.

Die Kosten der Kompensation können inzwischen mit 7,50 €/m² kalkuliert werden. Dies ergibt bei einer Kompensationsfläche von insgesamt 4.620 m² eine Summe von 34.650 €. Somit wird ein Bedarf von insgesamt 35.000 € für den Haushaltsplan 2023 nachgemeldet.

Im direkten Anschluss beschließt der Finanzausschuss folgende Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen:

Die Mittel in Höhe von 35.000 Euro für die Kosten der Kompensation der Bauleitplanung des Feuerwehrhauses Kirchtimke werden im Haushalt 2023 veranschlagt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	7
Nein	0
Enthaltung	0

8. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2023 Samtgemeinde Tarmstedt

Ausschussvorsitzender Nase verweist auf die Anlagen und bedankt sich bei Kämmerin Hammer für die Aufstellung des Haushaltsplanes im Entwurf. Sodann erläutert er, dass sich im 1. Entwurf des Planes unter Berücksichtigung aller durch die Fachausschüsse gemeldeten Maßnahmen ein Defizit im ordentlichen Ergebnishaushalt in Höhe von 294.700 € ergeben habe. Damit der Haushalt mittelfristig ausgeglichen werden kann, muss noch mindestens ein Betrag von 56.700 € (21.700 € aus Beschlussvorlage + 35.000 € Kompensation der Bauleitplanung des Feuerwehrhauses) gestrichen werden.

Zusätzlich teilt Nase mit, dass es in Zukunft besser wäre, wenn die Fachausschüsse die gemeldeten Maßnahmen nicht mit den Prioritäten 1 bis 3 versehen, sondern nach der Reihenfolge auflistet. Das würde die Planung für die Verwaltung erleichtern.

Der im Anhang beigefügte Änderungsvorschlag von der Verwaltung wird vom Vorsitzenden vorgestellt und erläutert.

Kämmerin Hammer teilt mit, dass die Änderungsvorschläge in Rücksprache mit den Amtsleitern und Bauingenieuren erfolgt sind. Dort hat man festgestellt, dass es aufgrund der Kapazitätenauslastung der Bauingenieure nicht machbar ist, im Jahr 2023 alle Maßnahmen durchzuführen. Die Änderungsvorschläge sind noch nicht im Haushaltsentwurf berücksichtigt.

Des Weiteren teilt Hammer mit, dass die Maßnahme „Glasfaserkabel Schulen und Rathaus“ (Produkt 11160) in Höhe von 65.000 € auf dem Änderungsvorschlag gestrichen ist, jedoch im Gegenzug die Post- und Fernmeldegebühren um 2.000 € erhöht wurden, um eine bessere Leistung beim Anbieter wählen zu können.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der Streichungen die Erträge für den Schullastenausgleich im ordentlichen Ergebnishaushalt geringer ausfallen.

Die Sitzung wird unterbrochen, damit die Zuhörer die Möglichkeit haben, zum Änderungsvorschlag der Verwaltung Stellung zu nehmen.

Schulleiterin Pohl (KGS Tarmstedt) teilt mit, dass es wichtig ist, dass man bei der Streichung der Maßnahmen für die KGS die Attraktivität der Schule mit im Blick behält, da die Konkurrenz an Schulen mit Oberstufenkonzept in der Umgebung groß ist. Explizit spricht Pohl die Maßnahme „Sanierung Toiletten 1. OG wg. Geruchsbelästigung“ (Produkt 21800) in Höhe von 55.000 € an.

Nach weiterer kurzer Stellungnahme zur Attraktivität der KGS Tarmstedt nimmt Ausschussvorsitzender Nase die Sitzung wieder auf.

Des Weiteren teilt er mit, dass die SPD-Fraktion den Änderungsvorschlag von der Verwaltung befürwortet, da man damit gut beraten ist.

Kämmerin Hammer erwähnt, dass trotz der Kürzungen für die Schulen noch Unterhaltungsmaßnahmen für diesen Bereich in Höhe von 676.400 € im Haushaltsentwurf eingeplant sind und in anderen Bereichen wie z.B. Freibäder und Feuerwehr ebenfalls Kürzungen vorgeschlagen wurden.

Ausschussmitglied Gerken befürwortet grundsätzlich den Änderungsvorschlag von der Verwaltung. Die CDU/NSGT/FDF-Fraktion würde es jedoch begrüßen, wenn die Maßnahme „Oberstufe: Haupteingang Türöffner, Klingel u. Gegensprechanlage“ (Produkt 21800) in Höhe von 4.000 € im Haushaltsentwurf bleibt.

Samtgemeindebürgermeister Moje schildert die Lage hinsichtlich der Sanierung der Durchschreitebecken sowie des Babybeckens im Freibad Kirchtimke und bittet darum, im Haushaltsentwurf dafür 3.600 € bzw. 10.000 € zu berücksichtigen.

Es wird von Ausschussmitglied Gerken vorgeschlagen, die Sanierung Babybecken im Haushaltsentwurf mit aufzunehmen und die Sanierung Durchschreitebecken im nächsten Jahr neu zu bewerten.

Unter Berücksichtigung der o. g. Kürzungen und Änderungen kann man somit den Fehlbetrag 2023 im ordentlichen Ergebnishaushalt auf **245.800 €** reduzieren. Laut Kämmerin Hammer kann der Haushaltsausgleich mittelfristig in der Erfolgsplanung erfolgen.

Wie sich diese Kürzungen konkret auf den Haushalt der Samtgemeinde auswirken, ist der beigefügten Anlage zu entnehmen.

Im direkten Anschluss beschließt der Finanzausschuss folgende Beschlussvorlage mit den oben genannten Kürzungs- und Änderungsvorschlägen mit 7 Ja-Stimmen:

**„Aufgrund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Samtgemeinde Tarmstedt in seiner Sitzung am 07.02.2023 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 beschlossen:
- Folgt Text der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 –**

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung mit dem Investitionsprogramm wird zur Kenntnis genommen.

Das Investitionsprogramm wird beschlossen.

Die Deckung des Fehlbetrages erfolgt in der mittelfristigen Ergebnisplanung 2024 bis 2026.“

Abstimmungsergebnis:

Ja	7
Nein	0
Enthaltung	0

9. Einzelberichte und Anfragen

Es gibt keine Einzelberichte und Anfragen

Ausschussvorsitzender Nase schließt die Sitzung um 20:39 Uhr, bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute Mitarbeit und wünscht einen guten Heimweg.

gez. Nase

Ausschussvorsitzender
(G. Nase)

gez. Moje

Samtgemeindebürgermeister
(O. Moje)

gez. Menke

Protokollführerin
(M. Menke)